

**Vorlage**

Drucksachen-Nr.:	<b>IV/058/2021/II-EB</b>
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	12.10.2021	
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege	öffentlich	28.10.2021	

**Titel:**

Beteiligung an der bundesweiten Kampagne "#wirfuerbio" ab 2022

**Information:**

Der Stadtpflegebetrieb rüstet in einem Pilotprojekt 2 Abfallsammelfahrzeuge mit Rahmen für Informations-/Werbetafeln aus und beteiligt sich an der bundesweiten Kampagne #wirfuerbio. Bei Erfolg des Projektes ist eine sukzessive Ausweitung auf weitere Abfallsammelfahrzeuge geplant.

**Finanzbedarf:**

- |  |   |
|--|---|
| 1. Fahrzeugausrüstung mit Rahmen und Grundplatten beidseitig           | 2.200,00 EUR pro Fahrzeug   |
| 2. Digitaldrucke auf Hochleistungsfolie incl. Montage auf Grundplatten | 700,00 EUR pro Fahrzeug   |
| 3. Beteiligung an Kampagne #wirfuerbio                                 | 6.500,00 EUR<br>(einmaliger Beitritt)<br>2.500,00 EUR<br>(jährlicher Beitrag) |

Die Deckung des Finanzbedarfes erfolgt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung aus der Abfallgrundpauschale.

Für den Oberbürgermeister

Moritz  
 Betriebsleiterin

## Anlage 1:

Die schweitzermedia Agentur für Marketing & Kommunikation wurde für eine Kampagne öffentlich-rechtlicher Abfallwirtschaftsbetriebe gegen Störstoffe im Bioabfall mit dem Handling beauftragt. Die Agentur fertigt für alle teilnehmenden Abfallwirtschaftsbetriebe das komplette Kampagnenmaterial und führt Anpassungen für den jeweiligen Entsorger durch.

Im Abfallwirtschaftskonzept 2020-2025 sind vielfältige Aktivitäten zur Reduzierung von Störstoffen in Bioabfällen geplant und es sollen Aufklärungskampagnen zur Sensibilisierung der Bürger durchgeführt werden. Damit soll erreicht werden, dass der Anteil an Plastik in den erfassten Bioabfällen reduziert wird.

Die Störstoffe in Dessau-Roßlau liegen bei ca. 4,5 % des Bioabfallaufkommens. Durch die Kampagne soll eine Reduzierung der Störstoffe erreicht werden. Diese Störstoffe müssen über ein kompliziertes Verfahren aus dem Bioabfall herausgefiltert und als Restmüll entsorgt werden. Bei einer Reduzierung können dadurch die Entsorgungskosten für die Störstoffe eingespart werden. Das senkt die Kosten der Bioabfallverwertung und hilft der Umwelt. Wenn herkömmliche Plastiktüten in Mikroplastik zerfallen, kann er nicht mehr aus dem Rohkompost getrennt werden und landet so auf den Äckern und kann ins Grundwasser gelangen und damit sogar in unsere Nahrungskette. Mit der Kampagne wollen wir gemeinsam die Verunreinigung des Bioabfalls minimieren und die Qualität der aus Bioabfall gewonnenen Komposterde deutlich verbessern. Das große Ziel ist die nachhaltige Verwertung von Bioabfällen, denn davon haben alle etwas: ökonomisch und ökologisch.

Bereits bei anderen Teilnehmern der Kampagne konnten die Störstoffe im Bioabfall mit Hilfe der Kampagne um bis zu 50 Prozent gesenkt werden.

Der Eigenbetrieb Stadtpflege ist täglich mit 11 Abfallsammelfahrzeugen im Stadtgebiet unterwegs. Die Abfallsammelfahrzeuge bieten durch Ihre Größe und Auffälligkeit eine hervorragende Möglichkeit, Informationen an die Bürger zu verbreiten. Durch beidseitige Anbringung von großformatigen Informationstafeln (ca. 2,5 m x 1,5 m) können verschiedenste Informationen sehr gut visualisiert und den Bürgern im täglichen Einsatz nahegebracht werden. Zahlreiche Abfallentsorgungsbetriebe (z.B. Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg, Stadtreinigung Dresden, Berliner Stadtreinigung usw.) nutzen diese Möglichkeit schon seit vielen Jahren.

In einem Pilotprojekt möchte nun auch der EB Stadtpflege zunächst 2 Abfallsammelfahrzeuge mit großformatigen Informationstafeln ausrüsten und darüber wichtige Informationen an die Bürger verbreiten. Hier soll im 1. Schritt die Kunststoffproblematik in den Biotonnen thematisiert werden. Kunststoff im Bioabfall ist die häufigste Verunreinigung und führt im weiteren Verarbeitungsprozess zu großen Problemen. Nicht alle Kunststoffreste können herausgesiebt werden, so dass Mikroplastik im Kompost verbleibt und somit in unsere Böden und die Nahrungskette eingetragen wird. In der Folge gelangt dieses Mikroplastik über das Grundwasser in unsere Flüsse und Meere und verunreinigt auch diese nachhaltig.

Die Kampagne #wirfuerbio wurde 2017 konzipiert, um die Störstoffe – allen voran Plastik – im Biokompost zu reduzieren. Heute beteiligen sich mehr als 70 kommunale

Abfallwirtschaftsbetriebe aus zwölf Bundesländern an dieser Kampagne. Die Kampagne hat verschiedene Preise gewonnen und die Aufmerksamkeit des Bundespräsidenten geweckt. Auch der EB Stadtpflege möchte sich nun beteiligen und somit die zahlreichen Angebote für Dessau-Roßlau nutzen.

Sollte sich das Pilotprojekt mit vorerst 2 Abfallsammelfahrzeugen bewähren, ist eine Ausweitung auf weitere Abfallsammelfahrzeuge denkbar. Die dann zur Verfügung stehenden Informationsflächen könnten auch für andere abfallrechtliche Themen genutzt werden.

Anlage 2  
Portfolio